

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 5

Artikel: Anna Pawlowa
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anna Pawlowa

I.

Sie bleibt das Luftigste, das Schnellste,
Was je an jungen Veilchen sog;
Was je an einem Bach stelzte
Und über Junibüsche flog . . .

II.

Ob Tänzerkönigin von Thule!
Aus Norden kam dies Traumgesicht?
Ein höchstes Wunder . . . alter Schule
(Doch nach der Schule fragt man nicht.)

Seis letzte Schule, seis die Vorige,
Man staunt, was ihr ein Gott verlieh;
Sie schwirrt in amnestiller Glorie
Und ist ein geisterndes Genie.

Sie bleibt das Luftigste, das Schnellste,
Was je an jungen Veilchen sog;
Was je an einem Bach stelzte,
Und über Junibüsche flog . . .

ALFRED KERR (10. Juni 1914)



Anna Pavlova, zu Beginn ihres Ruhms

Ihre größte Schöpfung, durch
die sie sich Weltruhm erwarnte:
Der sterbende SchwanBild rechts:
Das letzte Bildnis
vor ihrem Tode

Das alte, das wirklich große Ballett, wie es zu unseren Lebzeiten nur noch die Russen aufzuweisen hatten, ist nicht mehr und auch ihre berühmtesten Repräsentanten schwinden einer nach dem andern dahin. 46-jährig ist nun Anna Pavlova gestorben, die zusammen mit Tamara Karsawina, Michael Fokin und Andreas Nijinsky das strahlende Ruhrmesquartett des russischen Balletts bildete, darüber hinaus aber eine der schönsten Frauen der letzten hundert Jahre und ein vornehmer, gütiger Mensch gewesen ist. Um ihren schmalen Kopf trug sie zeitlebens die Gloriole der klaren, unbestrittenen und ohne weiteres überzeugenden Meisterschaft. So lange noch Menschen leben, die sie tanzen sahen, wird ihr Name und die Liebe zu ihr lebendig bleiben.



Betrifft Preisaufgabe 500 Fr. im Fluge gewonnen

Die Haare möchte er sich ausraufen, der Herr auf der Redaktion, dem das Versehen mit dem **Preisrätsel** widerfahren ist. Da heißt es nämlich in unserer Nummer 4 bei Bild 8, daß der Fuß, der da vorbeifließt, in den 12 Bildern viermal kommt. Das ist falsch. **Er kommt nur dreimal vor!** Wer also seine Lösung schon eingeschickt hat und sich durch die falsche Anmerkung verführen ließ, kann eine verbesserte Einlösung einsenden. Wir verlängern für alle den **Einsendungs-termin bis zum 12. Februar**.

Noch etwas; zu Bild 1: Dort soll es heißen oben ist **Westen** (also nicht Osten).
Bitte beachten: Die Einsendungen müssen auf dem Umschlag den Vermerk «Preisausschreiben» tragen.

Die große Beteiligung freut uns. Wir danken den findigen Lesern, die uns über unsern Lapsus aufklärten.

Die Redaktion.